

Straßberger Mitteilungen



Nummer 26
26. Juni 2026

www.strassberg.de

2026

Nicht mehr lange - dann ist wieder Haupt-Reisezeit

Deshalb Personalausweise und Reisepässe jetzt überprüfen.

Damit Ihnen rechtzeitig zum Urlaub Personalausweise und Reisepässe zur Verfügung stehen, bitten wir heute schon, die Gültigkeit Ihrer Ausweise zu überprüfen. **Die reguläre Bearbeitungszeit der Dokumente durch die Bundesdruckerei dauert zwischen 3-6 Wochen.**

Personalausweise:

Für alle, die das 24. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, fällt eine Gebühr in Höhe von 27,60 Euro an und für Personen ab dem 24. Lebensjahr eine Gebühr in Höhe von 46 Euro.

Reisepässe:

Für Personen, die das 24. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, fällt eine Gebühr in Höhe von 37,50 Euro und ab dem 24. Lebensjahr eine Gebühr in Höhe von 70,00 Euro an.

Passbilder:

Bilder für Ausweise und Reisepässe dürfen **nur noch in digitaler Form** verwendet werden.

Die Gebühr hierfür beträgt im Bürgerbüro 6 Euro.

Im Fotofachgeschäft können Sie weiterhin Ihr digitales Passbild anfertigen lassen – dort erhalten Sie Papierausfertigungen und einen QR-Code, dieser kann dann im Bürgerbüro eingelesen werden.

Haben Sie noch Fragen?

Das Bürgermeisteramt erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.
Telefon 07434 / 9384-0.

Bereitschaftsdienste

Notruf

Gift-Notruf-Zentrale	07 61 / 1 92 40
Feuerwehr / Notarzt / Notfall	112
Krankentransport	1 92 22
Polizei	110
Polizeirevier Albstadt	0 74 32 / 955
	Fax 0 74 32 / 955 109
Polizeiposten Winterlingen	0 74 34 / 93 900
Stromversorgung EnBW	0800 / 362 94 77
	Fax 07 51 / 36 38 553
Wasserversorgung	0173 / 30 64 384 oder 0173/71 26 560

Apotheken Notdienst

Der Bereitschaftsdienst der jeweiligen Apotheke beginnt am angegebenen Tag um 08.30 Uhr und endet um 08:30 Uhr am nächsten Tag.

Auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg (www.lak-bw.de) stehen unter Service > Patient > Apotheken-notdienst 2025 weitere Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

• Schnellsuche

Hier wird eine Auflistung der nächstgelegenen 3 bis 5 notdienstbereiten Apotheken für einen Tag und eine Adresse, Postleitzahl oder einen Ort, den Sie wählen können, angezeigt.

• Umkreissuche

Die Umkreissuche bietet Bürger:innen ein Tool, die Notdienste einer bestimmten Region zu ermitteln. Dazu geben Sie eine Adresse, Postleitzahl oder einen Ort ein und wählen für die Auflistung zwischen 2 und 5 notdienstbereite Apotheken im Umkreis von 5 bis 50 km aus. Es werden die Apotheken ab dem genannten Datum aufgelistet. Die Auswahl eines längeren Zeitraums macht keinen Sinn, da die Notdienste ständigen Änderungen durch Tausche und Apothekenschließungen unterliegen.

Alternativ kann kostenfrei unter der Festnetznummer 0800/0022833 oder der Homepage für Apothekennotdienste www.aponet.de der Bereitschaftsdienst aktuell abgefragt werden.

Kostenpflichtig über Handy die Rufnummer 22833 für 0,69 Euro pro Anruf.

Ärztlicher, Kinderärztlicher und Fachärztlicher Bereitschaftsdienst

Einheitliche kostenfreie Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst **116 117**

Wir bitten Sie, die aktuellen Öffnungszeiten Ihrer Bereitschaftspraxis auf der Homepage unter nachfolgendem Link: Online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de in Erfahrung bringen.

Bei medizinischen Notfällen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Balingen
Zollernalb Klinikum, Tübinger Str. 30, 72336 Balingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen: 9 - 19 Uhr.

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Tübingen
Universitätsklinikum Tübingen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Str. 1, 72076 Tübingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen 10 - 18 Uhr

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Reutlingen
Klinikum am Steinberg, Steinbergstr. 31, 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen 9 - 13 Uhr / 15 - 19 Uhr

Notfallpraxis HNO Tübingen Universitätsklinikum Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen 8 - 20 Uhr

Beratung für psychisch Erkrankte und ihre Angehörigen

Tel. 0 74 33/140 79 79
email: kontakt@ibb-zollernalbkreis.de
Fax: 0 74 33 / 939 49 91

Hilfetelefon GEWALT GEGEN FRAUEN

Tel.: 0800 / 011 60 16
bundesweit: Beratung in 17 Sprachen,
Sofort Chat, Online Beratung, www.hilfetelefon.de

Gynäkologischer Notdienst und Geburtshilfe

Zollernalbklinikum Balingen, Tel. 07433/ 90920
Tübinger Str. 30, 72336 Balingen

Elternselbsthilfe Zollernalbkreis für suchgefährdete und suchtkranke Töchter und Söhne

Tel. 0 74 76 / 44 90 741, Fax 0 74 76 / 91 45 277
E-mail: info@elternselbsthilfe-zak.de
Internet: www.elternselbsthilfe-zak.de

Hospizgruppe Albstadt und Umgebung

Bereitschaftsnummer 015150415292
Büro vormittags Tel: 07431/ 938514

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Kostenfreie Onlinesprechstunde von Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte

Montag bis Freitag 09:00 bis 19:00 Uhr
07 11 / 96 58 97 00 oder docdirekt.de

Kinder- und Jugendmedizin MVS des Zollernalb Klinikums

Tübinger Str. 8, 72336 Balingen,
Telefon: 0 74 33/90 92-54 00
paediatric@mvz-zollernalb.de
Dienstag 10:00 Uhr - 12:00 Uhr; 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 Uhr - 12:00 Uhr; 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kinderbetreuung durch Tagesmütter

Fachberatung Kindertagespflege **Telefon: 0 74 33/38 16 71**
Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V.
Hirschbergstr. 15, 72336 Balingen
E-Mail: info.tagespflege@jugendfoerdereverein-zollernalbkreis.de
www.jugendfoerdereverein-zollernalbkreis.de

Kommunale Suchtbeauftragte

Frau Annika Lebherz **Telefon: 0 74 33 / 92 - 15 64**
Hirschbergstr. 29, 72336 Balingen
Fax 0 74 33 / 92-14 95
E-Mail: suchtpraevention@zollernalbkreis.de

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur öffentlichen Gemeinderatsitzung

Am Freitag, 26. Juni 2026 findet um 17:00 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt, wozu Sie ordnungsgemäß eingeladen werden.

Treffpunkt:

Parkplatz vor Rathaus / Schlossgartenhalle, Lindenstr. 5

Tagesordnung

1. Besichtigung und Besprechung verschiedener Waldflächen
2. Vollzug des Forstwirtschaftsjahrs 2025
hier: Naturalplan und Naturalvollzug 2025

gez. Markus Zeiser
Bürgermeister

Die Beratungsunterlagen der öffentlichen Sitzung werden auf der Internetseite der Gemeinde Straßberg veröffentlicht und sind unter www.strassberg.de – Bürgerinformationsportal – abrufbar.

Bürgerbüro und Standesamt geschlossen

Das Haupt- und Standesamt ist am Dienstag, 30.06.2026, auf Grund einer Schulung geschlossen und auch telefonisch **nicht zu erreichen**.

Ihre Anliegen können wieder wie gewohnt ab Mittwoch, 01.07.2026 bearbeitet werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Beachtung.



Hundesteuerpflicht

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Hundesteuerpflicht jene Personen unterliegen, die einen über drei Monate alten Hund halten. Die Steuerpflicht ist innerhalb eines Monats nach Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Gemeinde gegenüber anzuzeigen.

Anmeldung - Gemeindekasse Straßberg

E-Mail: schneider@strassberg.de, Telefon: 07434/9384-17

Bezugsgeld Amtsblatt Straßberg 2026

In diesen Tagen wird das Bezugsgeld Euro 19,80 für das Amtsblatt fällig.

Zum 3. Juli 2026 ziehen wir das **Bezugsgeld 2026** ein. Die Mandatsreferenz entnehmen Sie bitte der SEPA Erstschrift. Die bestehende Einzugsermächtigung haben wir als SEPA-Lastschriftmandat übernommen.

Unsere Gläubigeridentifikationsnummer lautet:
DE69 ZZZ0 0001 0532 14.

Sie brauchen dafür nichts unternehmen.

Um **Bankrückläufe** und die damit verbundenen Unkosten zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre **Bankdaten zu kontrollieren** und uns eventuelle Änderungen mitzuteilen.

Vielen Dank im voraus
Ihre Druckerei Heinz Schönebeck GmbH

Unterstützung des Aktionstags „Kommunen am Limit“ durch die Städte und Gemeinden im Zollernalbkreis

Die 25 Städte und Gemeinden im Zollernalbkreis unterstützen den bundesweiten Aktionstag „Kommunen am Limit“, mit dem Kommunen in ganz Deutschland auf die zunehmende Diskrepanz zwischen wachsenden Aufgaben und unzureichender finanzieller Ausstattung aufmerksam machen. Der Gemeindetag-Kreisverband setzt bewusst auf eine gemeinsame, inhaltliche und aufklärende Öffentlichkeitsarbeit.

Die kommunale Ebene trägt Verantwortung für zentrale Bereiche des öffentlichen Lebens – von Kinderbetreuung und Schulen über Feuerwehr und Bevölkerungsschutz bis hin zu Mobilität, Integration, Klimaschutz und sozialer Infrastruktur. Doch vielerorts geraten die Haushalte an ihre Belastungsgrenzen. Steffen Jäger, Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, weist darauf hin, dass die Gefahr wächst, zentrale staatliche und gesellschaftliche Aufgaben vor Ort nicht mehr zuverlässig erfüllen zu können.

In vielen Bereichen zeigt sich bereits heute, wie eng die finanziellen Spielräume geworden sind. Notwendige Investitionen in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sportstätten und Verkehrsinfrastruktur müssen zunehmend verschoben oder gestreckt werden. Auch Modernisierungen in Sporthallen oder Bibliotheken verzögern sich, und bei Straßen, Gehwegen und Brücken wächst der Investitionsbedarf schneller als die verfügbaren Mittel – gerade in einem Flächenlandkreis mit zahlreichen Ortsteilen und weit verzweigten Verbindungsachsen.

Gleichzeitig steigen die Kosten für Feuerwehren, Bauhöfe, den öffentlichen Nahverkehr sowie für soziale und gesellschaftliche Aufgaben – und wichtige Angebote wie Jugendarbeit oder Seniorenunterstützung müssen dauerhaft abgesichert werden. Diese Beispiele machen deutlich, dass es nicht um freiwillige Zusatzleistungen zu Gunsten der Kommunen geht, sondern um zentrale Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, die für die Menschen im Zollernalbkreis unverzichtbar sind.

Der Vorsitzende des Kreisverbands, Oliver Schmid, betont stellvertretend für die weiteren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister: „Die Kommunen im Zollernalbkreis stehen geschlossen hinter dem Anliegen des Aktionstags. Unsere Städte und Gemeinden nehmen ihre Verantwortung verlässlich wahr. Wir investieren in Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Damit wir diese Aufgaben auch künftig zuverlässig erfüllen können, brauchen die Kommunen wieder mehr finanziellen Handlungsspielraum. Sonst geraten Leistungen unter Druck, die für die Menschen vor Ort selbstverständlich sind.“ Die Unterstützung des Aktionstags sei ein gemeinsames Signal an Bund und Länder, die strukturellen Herausforderungen der kommunalen Ebene ernst zu nehmen.

Viele finanzielle Belastungen entstehen durch gesetzliche Vorgaben von Bund und Ländern, die vor Ort umgesetzt werden müssen, ohne dass die dafür notwendigen Mittel dauerhaft bereitgestellt werden. Die Kommunen erwarten deshalb, dass das Konnexitätsprinzip konsequent angewendet wird: Wer zusätzliche Aufgaben überträgt, muss auch dauerhaft für deren Finanzierung sorgen. Ebenso notwendig sind der Abbau bürokratischer Vorgaben, mehr kommunale Entscheidungsfreiheit und eine verlässliche Finanzierung zentraler Zukunftsaufgaben.

Der Gemeindetag-Kreisverband Zollernalbkreis wird den Aktionstag zudem als Auftakt für einen vertieften politischen Dialog nutzen. Gemeinsam mit dem Landkreis sowie den Städten und Gemeinden sollen die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises zu einem Gespräch eingeladen werden, um die Lage offen zu erörtern und notwendige Reformschritte zu diskutieren. Kommunale Handlungsfähigkeit ist keine Selbstverständlichkeit, aber sie ist die Grundlage für Vertrauen, Zusammenhalt und eine funktionierende Demokratie. Mit ihrer Unterstützung des Aktionstags setzen die Kommunen im Zollernalbkreis ein gemeinsames Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Ebene.



Zollernalbkreis spricht Wasserentnahmeverbot aus

Kaum Niederschläge, hohe Temperaturen: Vor diesem Hintergrund hat das Landratsamt Zollernalbkreis eine Allgemeinverfügung erlassen, die die Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern vorübergehend untersagt. Diese ist am 19. Juni 2026 in Kraft getreten und gilt bis 30. September 2026.

Die anhaltend niederschlagsarme Witterung sowie die hohen Temperaturen der vergangenen Wochen haben in der Region zu einer ausgeprägten Niedrigwassersituation geführt. Geringe Abflüsse in Bächen, Flüssen und Seen sowie sinkende Grundwasserstände sind die Folge. In Verbindung mit der sommerlichen Witterung steigen die Wassertemperaturen, während die Sauerstoffgehalte in den Fließgewässern sinken. Die Gewässerökosysteme geraten dadurch zunehmend unter Druck. Eine kurzfristige Entspannung der Situation ist derzeit nicht absehbar.

Gemeinsam haben sich die Landratsämter Zollernalbkreis sowie der Landkreise Sigmaringen, des Schwarzwald-Baar-Kreises und Tuttlingen abgestimmt und beschlossen, Allgemeinverfügungen zu erlassen, die Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern einschränken oder untersagen. Ziel ist es, den Wasserhaushalt zu stabilisieren und die Gewässer als Lebensraum zu schützen. Bereits geringe Entnahmemengen können in der aktuellen Situation in ihrer Summenwirkung zu erheblichen Beeinträchtigungen führen und sind daher nicht mehr zulässig. Das Landratsamt appelliert an die Bevölkerung, verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen und den Verbrauch auf das notwendige Maß zu beschränken.

Im Zollernalbkreis ist der wasserrechtliche Gemeingebrauch an den öffentlichen oberirdischen Gewässern untersagt – so das Schöpfen von Wasser mit Handgefäßen, die Entnahme von Wasser in geringen Mengen für Privatpersonen, die Land- und die Forstwirtschaft und den Gartenbau sowie das Entnehmen mittels Pumpen oder ähnlichen Einrichtungen. Wasserrechtliche Erlaubnisse, die eine Entnahme aus einem oberirdischen Gewässer zulassen, werden bis zum Außerkraftsetzen der Allgemeinverfügung widerrufen. Auf Antrag kann die Wasserbehörde Ausnahmen erteilen (Kontakt: umweltamt@zollernalbkreis.de). Verstöße können mit Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro geahndet werden.

Die vollständige Allgemeinverfügung ist auf der Homepage des Landkreises

www.zollernalbkreis.de/allgemeinverfuegungen abrufbar.

Aktuelle Informationen zur Niedrigwassersituation in Baden-Württemberg stehen bereit auf <https://niz.baden-wuerttemberg.de/>.



Energieagentur Zollernalb vor Ort in Straßberg

Energieagentur Zollernalb gGmbH

Bahnhofstraße 22

72336 Balingen

Telefon: 07433-921385

e-Mail: energieagentur@zollernalbkreis.de

www.energieagentur-zollernalb.de



Kinder- und Jugendbetreuung

Kids-Treff Straßberg

Der Kids-Treff findet jeden Mittwoch außerhalb der Ferien in den Räumen des Jugendtreffs im Bahnhof statt. Eingeladen sind alle Kinder der 3. und 4. Klasse. Ihr dürft einfach ohne Anmeldung vorbeikommen. Falls es einen Materialkostenbeitrag gibt, steht das auf dem Programm.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Das aktuelle Programm findet ihr bei den Aushängen vor dem Jugendtreff, auf SdUI oder in der VGS. Dort wird auch bekannt gegeben, wenn der Jugendtreff kurzfristig abgesagt werden muss.

Jugendtreff Straßberg

Der offene Jugendtreff findet regelmäßig donnerstags außerhalb der Ferien im Bahnhof statt. Der Jugendtreff ist für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse geöffnet. Es wird gespielt, gezoxt, gebacken, gechillt oder einfach nur gequatscht.

Öffnungszeiten: Donnerstag von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Aktuelles Programm oder News zum Jugendtreff gibt es auf Instagram ([kijubu.strassberg](https://www.instagram.com/kijubu.strassberg)) oder als aushang am Jugendtreff. Dort wird auch bekannt gegeben, wenn der Jugendtreff kurzfristig abgesagt werden muss.

Wir freuen uns auf Euch!

Gemeinwesenorientierte Dienste Straßberg

Schulsozialarbeit Verlässliche Grundschule

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Lindenstraße 9, 72479 Straßberg

Tel.: 07434/6994081

E-Mail: jt.strassberg@haus-nazareth-sig.de

Kindergarten



Schmeienzwerge Straßberg

Anmeldungen Kitaplätze

Die Gemeinde hält für seine jüngsten Einwohner aus Straßberg und Kaiseringen insgesamt 117 Plätze in der kommunalen Kindertageseinrichtung „Schmeienzwerge“ vor.

Damit die Kita für das **kommende Kindergartenjahr** besser planen kann, bittet die Kita alle Eltern, die zwischen Januar 2027 bis Juli 2027 einen **Kitaplatz** benötigen, sich bis zum **Anmeldestichtag am 30.06.2026** bei der Kita per Mail oder auf dem Postweg anzumelden.

Das Anmeldeformular kann online auf der Homepage der Gemeinde Strassberg („Reiter“ Familie & Bildung- KiGa) heruntergeladen werden oder ist in Papierform in der Kita erhältlich.

Sobald alle Platzanfragen bearbeitet wurden, erhalten die Familien im Juli 2026 eine Rückmeldung von der Kita.

Hergesetzten Familien können sich auch während des Kitajahres anmelden, im besten Fall mindestens sechs Monate vor dem Bedarf. Alle Familien, die ihr Kind bereits angemeldet haben oder mit dem Kindergarten aktuell schon im Kontakt stehen, sind von dieser Meldung ausgenommen. Für sie gelten die bisher getroffenen Absprachen zur Aufnahme in der Kita.

Der nächste Stichtag zur Anmeldung ist der 30.06.2026.

Für Fragen steht die Kita Leitung Nora Gauggel jeder Zeit telefonisch, per Mail und persönlich zur Verfügung.

Am **Samstag, 17. Oktober 2026** findet eine Besichtigungszeit für neue Familien in der Kita statt. Von 10-12 Uhr können alle Interessierten Eltern, die noch keine Kinder in der Kita Schmeienzwerge haben die Kita anschauen und das Leitungsteam steht für Fragen bereit.

Kita „Schmeienzwerge“

Brückenstraße 6, 72479 Straßberg

Tel. 07434 377010

kiga-schmeienzwerge@strassberg.de

Schule und Ausbildung

Freie Lehrstellen im Landkreis Zollernalb für 2026

Das Handwerk bietet jungen Menschen mit einer dualen Ausbildung **krissensichere Zukunftsperspektiven für den Start in die berufliche Karriere**. Aktuell sind für das Jahr 2026 545 Lehrstellen in 353 Betrieben veröffentlicht. Außerdem sind 92 Praktikumsplätze ausgeschrieben.

Für den **Landkreis Zollernalb** sehen die Zahlen wie folgt aus: Für das Ausbildungsjahr 2026 sind 79 Lehrstellen in 54 Betrieben ausgeschrieben (www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche). In der Praktikabörse sind außerdem 19 Praktikumsplätze veröffentlicht.

Für 2026 werden im **Landkreis Zollernalb** aktuell die meisten Auszubildenden in folgenden Berufen (jeweils m/w/d) gesucht: 9 Anlagenmechaniker für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, 3 Baugeräteführer, 3 Beton- und Stahlbetonbauer, 2 Dachdecker, 5 Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, 1 Fachkraft für Metalltechnik, 3 Fachpraktiker für Kfz.-Mechatroniker, 9 Feinwerkmechaniker, 3 Gerüstbauer, 1 Glaser, 1 Industriemechaniker, 1 Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, 1 Kaufmann/-frau für Büromanagement, 1 Klempner, 2 Kraftfahrzeugmechatroniker, 2 Land- und Baumaschinenmechatroniker, 6 Maler- und Lackierer, 5 Maurer, 5 Mechatroniker für Kältetechnik, 3 Metallbauer, 1 Ofen- und Luftheizungsbauer, 2 Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker, 1 Schilder- und Lichtreklamehersteller, 1 Schornsteinfeger, 3 Straßenbauer, 3 Stuckateure, Ausbildung zum Ausbau Manager, 6 Tischler/Schreiner und 2 Zimmerer.

Azubi gesucht oder Praktikumsplatz zu vergeben?

Nutzen Sie als Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer Reutlingen die kostenlose Lehrstellenbörse. Einfach über das Kundenportal <https://service.hwk-reutlingen.de/login/> einloggen und eintragen. Oder Sie rufen an unter 07121 / 2412-0 oder senden eine E-Mail an: ausbildung@hwk-reutlingen.de Die Stelle erscheint dann direkt in der Lehrstellenbörse unter <https://service.hwk-reutlingen.de/lehrstellenangebotsuche/> und in der App „Lehrstellenradar“.



Mülltermine

Entleerung der Schwarzen und Braunen Tonne (Restmüll und Biomüll)

Am **Mittwoch, den 01.07.2026**, werden in Straßberg und Kaiseringen die Tonnen geleert. Bitte stellen Sie die Abfall-Tonne am betreffenden Entleerungstag bis 6.00 Uhr am Straßenrand/ Hof, nicht auf dem Gehweg bereit.

Entleerung der Blauen Tonne (Altpapier)

Am Montag, den **29.06.2026**, wird in Straßberg und Kaiseringen die „Blaue Tonne“ geleert. Bitte stellen Sie die Altpapier-Tonne am betreffenden Entleerungstag bis 6.00 Uhr am Straßenrand/ Hof, nicht auf dem Gehweg bereit.

Selbstverständlich können Sie Altpapier (Zeitungen, Zeitschriften usw.) nach wie vor gebündelt sammeln und den Vereinen bei ihren Sammlungen zur Verfügung stellen. Vereinsammlungen werden weiterhin vom Landkreis finanziell gefördert. So unterstützen Sie unsere Vereine und helfen dabei den Vereinen, ihre Aufgaben zu bewältigen.

Den entsprechenden Hinweis auf die Abholung finden Sie auch in Ihrem Abfallkalender.

Abholung ausgedienter Kühlgeräte, Fernseher und Bildschirme

Kühl- und Bildschirmgeräte können über www.zollernalbkreis.de oder direkt in der **Abfall ZAK-App** online zur Sammlung angemeldet werden. Auf der Startseite der Landkreis-Homepage findet man die Funktion im Bereich „Online-Dienste“, in der Abfall-App direkt unter dem neuen Icon „Kühl- und Bildschirmgeräte“.

Am **Mittwoch, 15.07.2026** werden in Straßberg und Kaiseringen ausgediente Kühlgeräte, Wärmepumpentrockner, Fernseher und Bildschirme abgeholt.

Falls die Geräte nicht in der als Adresse angegebenen Straße stehen, sondern „um die Ecke“ oder am Hintereingang eines Hauses, sollte dies bei der Anmeldung angegeben werden. Die Geräte müssen aber immer am Straßenrand bereitstehen.

Noch ein kleiner Hinweis: Die Geräte können auch in den Wertstoffzentren abgegeben werden.

Den entsprechenden Hinweis auf die Abholung finden Sie auch in Ihrem Abfallkalender.



Rentenversicherung

Rentenanträge und Rentenberatungen

Der nächste Termin zur Antragsstellung bei Herrn Beuter findet am **Montag, 06.07.2026** im Rathaus Straßberg statt. Zwecks Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Herrn Wölfe unter der Telefon-Nr. 07434/9384-0 oder Frau van Kisfeld unter 07434/9384-14.

Zusätzlich stehen Ihnen natürlich weiterhin Termine für Information, Beratung und Auskünfte bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung.



Bundeswehr

Schießwarnung 27/2026

Auf dem Truppenübungsplatz Heuberg (einschließlich Außengelände) findet zu folgenden Zeiten Schießen/Sprengen und eine größere Luftwaffenübung statt:

Montag	29.06.2026	6:45 Uhr - 00:30 Uhr
Dienstag	30.06.2026	6:45 Uhr - 16:15 Uhr
Mittwoch	01.07.2026	6:45 Uhr - 00:30 Uhr
Donnerstag	02.07.2026	6:45 Uhr - 16:15 Uhr
Freitag	03.07.2026	6:45 Uhr - 12:30 Uhr
Samstag	04.07.2026	kein Schießen
Sonntag	05.07.2026	kein Schießen

„VORSICHT BLINDGÄNGER“

Das Betreten und Befahren des Truppenübungsplatzes ist lebensgefährlich und daher verboten (auch mit Fahrrädern und sonstigem Sportgerät) !

Übungen mit Kampffahrzeugen, Straßenverschmutzungen, unbeleuchtete und getarnte Fahrzeuge sind eine ständige Gefahr auf dem Truppenübungsplatz HEUBERG.

Es ist jederzeit mit Vollsperrung der Ringstraße und mit Kontrollen durch die Truppenübungsplatzkommandantur Heuberg und das Feldjägerdienstkommando (Militärpolizei) zu rechnen!

Im Rahmen ihres dienstlichen Auftrages haben die Truppenübungsplatzkommandantur Heuberg und das Feldjägerdienstkommando (Militärpolizei) dort gegenüber Zivilpersonen das Recht zur Personenüberprüfung und zur Kontrolle der „Berechtigung zum Befahren der Ringstraße“.

Zu widerhandlungen gegen das Betretungsverbot erfüllen den Tatbestand des § 114 Ordnungswidrigkeitengesetz und werden unverzüglich zur Anzeige gebracht. Darüber hinaus können sie als Hausfriedensbruch eine Strafanzeige nach sich ziehen.

Sonstige Mitteilungen

Berufsberatung für Erwachsene

Sprechzeit im BiZ Balingen

Am 01. Juli von 10 bis 14 Uhr bietet die Berufsberatung für Erwachsene eine offene Sprechstunde mit persönlichen Einzelgesprächen im Balingener Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Stingstraße 17 an. Eine Terminvereinbarung zum persönlichen Gespräch im Rahmen der Sprechstunde ist nicht notwendig. Man sollte aber etwas Zeit mitbringen, da es vereinzelt zu Wartezeiten kommen kann.

Informiert wird über Trends und Veränderungen der Arbeitswelt, welche neuen Chancen sich daraus ergeben und warum lebenslanges Lernen entscheidend für die berufliche Entwicklung ist. Auch über die unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und verschiedene Förderungen und finanzielle Unterstützung, die helfen können, eine Weiterbildung zu realisieren, wird gesprochen.

Das Beratungsangebot richtet sich an beschäftigte Personen, Wiedereinsteigende sowie alle, die sich mit beruflicher Neuorientierung beschäftigen - egal, ob sie auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind oder einfach nur ihre Optionen erkunden möchten.

SVLFG meldet erneuten Rückgang

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) verzeichnet für 2025 einen weiteren Rückgang der Unfallzahlen um rund 3,7 Prozent.

Insgesamt kam es im vergangenen Jahr zu 55.648 meldepflichtigen* Arbeits- und Wegeunfällen. 2024 waren es 57.816. In 2025 endeten 93 Unfälle tödlich, das sind sechs weniger als im Jahr davor.

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft sank die Zahl um rund 4,6 Prozent auf 30.503 Fälle. Tödlich endeten hier 58 Unfälle. Trotz rückläufiger Unfallzahlen bleiben der Umgang mit Tieren (12.089) und Instandsetzungsarbeiten (7.458) mit jeweils 13 tödlichen Unfällen besonders unfallträchtig.

Gartenbau

Im Gartenbau blieb die Fallzahl mit 17.682 nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. In dieser Branche kam es zu zehn tödlichen Unfällen. Prägende Unfallursachen sind hier das Stürzen auf unbefestigten Wegen sowie der Umgang mit Heckenscheren, Motorsägen und Handwerkzeugen.

Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft verzeichnete den stärksten relativen Rückgang mit rund 14,1 Prozent weniger Unfällen (insgesamt 4.454). Auch die Zahl der tödlichen Unfälle verringerte sich deutlich auf 24. Unfallschwerpunkt bleibt die Holzernte mit Tätigkeiten wie Fällungen, Holzaufarbeitung, Rücken/Heranbringen sowie Verladen/Transportieren. Häufigste Unfallursache im Forst sind herabfallende Baumteile.

Jagd

Bei der Jagd wurden 460 Unfälle registriert. Tödliche Unfälle gab es 2025 nicht — zuletzt war dies 2021 der Fall. Unfälle ereignen sich meistens auf unbefestigten Wegen sowie an und auf Hochsitzen sowie bei deren Instandhaltung.

Sonstige

Die übrigen 2.549 Unfälle, davon ein tödlicher, ereigneten sich in versicherten Institutionen, zum Beispiel Bauernverbänden, Landwirtschaftskammern und ähnlichen, sowie in Fällen, die keiner der zuvor genannten Branchen zugeordnet werden konnten.

Hier passiert am meisten

Konstant weist die Statistik über die letzten Jahre in der Gruppe der 19- bis 25-Jährigen die meisten Unfälle aus, gefolgt von der Altersgruppe 56 bis 60. Von den 93 tödlichen Unfällen waren allein 29 der über 70-Jährigen betroffen. Die Hauptunfallzeit liegt entsprechend der Arbeitszeitspitzen regelmäßig im Monat Juli, der im vergangenen Jahr 9,3 Prozent des Unfallgeschehens ausmachte. Naturgemäß ist der Dezember mit 6,6 Prozent der unfallärmste Monat.

Berufskrankheiten

Im Jahr 2025 wurden von der SVLFG als Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) 2.830 Verdachtsfälle als Berufskrankheit anerkannt. Davon entfielen die meisten auf Hautkrebs durch natürliche UV-Strahlung (1.473). Das Parkinson-Syndrom durch chemische Pflanzenschutzmittel wurde im Jahr 2025 in 413 Fällen als „Wie-Berufskrankheit“ anerkannt.

Unfallrenten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bewilligte die SVLFG als LBG 1.066 neue Renten nach Arbeits- oder Wegeunfällen. Diese machen nur rund 1,75 Prozent aller Renten der LBG aus, die zum Jahresende 60.926 betragen. Dies verdeutlicht, dass die Rentenlast bei den sogenannten Altfällen liegt.

Straßberg Aktuell

**Erschließung des Bauabschnitts „Längenfeld-Süd“
im interkommunalen Gewerbegebiet**



**Skiclub
Après Ski
Party
und
Bergfest**

